

12.12.2024  
20 Uhr

13.12.2024  
18 Uhr

14.12.2024  
16 Uhr

NDR Konzerthaus  
Großer Sendesaal



# Aschenbrödel.

[ndr.de/radiophilharmonie](https://www.ndr.de/radiophilharmonie)  
[youtube.com/ndrklassik](https://www.youtube.com/ndrklassik)  
[facebook.com/ndrradiophilharmonie](https://www.facebook.com/ndrradiophilharmonie)  
[ardmediathek.de/klassik](https://www.ardmediathek.de/klassik)

NDR RADIO  
PHILHARMONIE

# Aschenbrödel.

WEIHNACHTSKONZERT

**Do 12.12.2024, 20 Uhr**

**Fr 13.12.2024, 18 Uhr**

**Sa 14.12.2024, 16 Uhr**

**NDR Konzerthaus  
Großer Sendesaal**

Frank Strobel, Dirigent  
Charlotte Lustig, Gesang (Mitglied  
im Mädchenchor Hannover)  
NDR Radiophilharmonie

**Drei Haselnüsse für  
Aschenbrödel**  
Filmkonzert - Live to Projection

Musik:  
**Karel Svoboda 1938-2007**  
Transkription/Arrangement:  
Antonín Mikulka, Stefan Behrisch

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel  
(ČSSR/DDR 1973)  
Václav Vorlíček, Regie  
Josef Illík, Kamera

Filmbesetzung:  
Libuše Šafránková, Aschenbrödel  
Pavel Trávníček, Prinz  
Carola Braunbock, Stiefmutter  
Rolf Hoppe, König  
Karin Lesch, Königin  
Dana Hlaváčová, Dora  
Vladimír Menšík, Knecht Vinzek  
u.a.

Spieldauer: 82 Minuten - keine Pause

## Märchenhafte Musik

Gäbe es eine Rangliste, welche Musik man am schnellsten mit dem dazugehörigen Film in Verbindung bringt, dann nähme »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« sicher einen der vordersten Plätze ein. Die glitzernden Klavierfiguren des Vorspanns, über die sich der samtene Glanz von Streichern und Holzbläsern legt, lassen auf Anheb Bilder von verzauberten Winterlandschaften entstehen. Selbst wer den Inhalt des Films nicht kennt, wird wohl automatisch an märchenhafte Ereignisse denken, an eine Liebesgeschichte und natürlich an ein Happy End.

Der Mann, dem dieses kleine Filmmusikwunder zu verdanken ist, heißt Karel Svoboda. Nach den »Drei Haselnüssen« schrieb er noch weitere Hits, etwa die Musik zu »Wickie und die starken Männer« oder den »Biene Maja«-Titelsong. Für seine Märchenverfilmung ließ Regisseur Vorlíček dem damals 34-jährigen Komponisten weitgehend freie Hand, er wünschte sich lediglich, die Musik solle vor allem nicht infantil, sondern romantisch und schön sein und altertümliches Flair verbreiten. Besonders in den höfischen Szenen kommt das gut zum Ausdruck, etwa beim Einzug des Königs im Gutshof und natürlich bei der Ballszene

im Schloss. Hier paraphrasiert Svoboda Musik des 17. Jahrhunderts, und zwar mit einem Augenzwinkern, wie es für den feinen Humor des Films typisch ist. Die Trompetenfanfaren der königlichen Reiter, das gravitatische Menuett beim Ball – sie alle wirken leicht überzeichnet, gleichsam durch die Märchenbrille betrachtet. Typisch der Instrumentenmix aus ganz unterschiedlichen Epochen: Cembalo, Oboe und Fagott, aber auch Klavier, Mandoline und Blechbläser.

Herzstück des Soundtracks ist aber das »Aschenbrödel«-Thema, das den ganzen Film hindurch immer neue Variationen durchläuft. Im tschechischen Original wird im Finale ein Schlager gesungen, und zwar von keinem Geringeren als Karel Gott, Svobodas bevorzugtem Interpreten. Für die deutsche Version hatte man stattdessen die instrumentale Titelmusik ans Ende gestellt, wodurch eine fast melancholische Stimmung entstand. In einer neuen Fassung zum 50. Geburtstag des Films ist nun aber der Schlager mit seiner optimistischen Schlusswirkung zu hören, in neuem instrumentalem Arrangement.

Eines steht jedenfalls fest: Ohne Svoboda farbenreiche Partitur hätte der Film nie seinen Kultstatus errungen. Wie sagt Aschenbrödel noch, als der sichtlich verdatterte Prinz sie zum Tanz auffordert: »Wäre es nicht besser mit Musik?« Eben!

### Impressum

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion  
Geschäftsbereich I  
Bereich Orchester, Chor  
und Konzerte  
Leitung: Dominik Deuber

NDR Radiophilharmonie  
Manager:  
Matthias Ilkenhans  
Redaktion des  
Programmhefts:  
Bettina Wohlert

Der Einführungstext ist ein  
Originalbeitrag für den NDR.  
Nachdruck, auch  
auszugsweise, nur mit  
Genehmigung des NDR  
gestattet.

Coverfoto: © Deutsche  
Kinemathek / DEFA Stiftung



Diese Konzerte gehören zur  
NDR Benefizaktion »Hand in  
Hand für Norddeutschland«.



FILMPHILHARMONIC EDITION  
Film mit Genehmigung der DEFA Stiftung/Deutsche Kinemathek -  
Museum für Film und Fernsehen,  
Musik mit Genehmigung von Provox Music Publishing